# Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (§ 7 BauKG)

## ALLGEMEINE ANGABEN

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| BauherrIn | Name: | Adresse, E-Mail: |
| Ansprechperson | Name:  | Adresse, E-Mail: |
| (falls beauftragt)ProjektleiterIn | Name:  | Adresse, E-Mail: |
|  |  |
| Übertragung der BauherrnInnen-pflichten (§ 9 BauKG) | 🞏 ja | 🞏 für folgenden Teilbereich: | 🞏 nein |
| 🞏 selbständig: | 🞏 beschäftigt bei: (Name und Anschrift des Unternehmens): |
| Baustelle | Baustellenadresse: |
| Beschreibung der Bautätigkeit (Art des Bauwerks): |
| Datum Baubeginn:  |
| Voraussichtlicher Abschluss der Bauarbeiten (Bauwerksübergabe): |
| Planungs-koordinatorIn | Name: | Adresse, E-Mail: |
| bei juristischen Personen, sonstigen Gesellschaften mit Rechtspersönlichkeit:die benannte natürliche Person (§ 3 Abs. 2 BauKG): |
| Baustellen-koordinatorIn | Name: | Adresse, E-Mail: |
| bei juristischen Personen, sonstigen Gesellschaften mit Rechtspersönlichkeit:die benannte natürliche Person (§ 3 Abs. 2 BauKG): |
| SiGe-Plan erstellt am / von: | SiGe-Plan Version |

## Angaben über die Baustelle und deren Umfeld

*In diesem Teil sind die für die jeweilige Baustelle erforderlichen Angaben zum* ***Baugelände*** *anzuführen und das* ***Umfeld der Bauarbeiten*** *zu beschreiben.
Insbesondere sind auch* ***mögliche Gefahren im Bereich des Baugrundes****, die zur Festsetzung von Schutzmaßnahmen erforderlich sind, aufzulisten
(§ 7 Abs. 3 Z 1 BauKG).*

*Dazu zählen z. B.:*

* vorhandene Bestan*dspläne*
* *Merkmale des Bauwerkes entsprechend der Unterlage für spätere Arbeiten (§ 8 BauKG)*
* *Ergebnisse von Bodenuntersuchungen (Standsicherheitskennwerte, Kontamination, Grundwassereinflüsse, Kriegsrelikte)*
* *Ergebnisse von Einbautenerhebungen (Ver- und Entsorgungsleitungen, unterirdische Bestandreste, Kellerbauwerke, Hohlräume)*
* *Zufahrtsbeschränkungen (max. freie Höhe, Gewicht, max. Zufahrtsbreite usw.)*
* *Einflüsse von Nachbargebäuden*
* *wechselseitige Einflüsse durch das Baustellenumfeld (Verkehrssituation, PassantInnen, bestehende Betriebe, Nachbarbaustellen usw.)*
* *Gefahren aus Naturereignissen (Hochwasser, Lawinengefährdung)*
* *erforderliche Aufrechterhaltung bestehender Verkehrs- und Fluchtwege bei Umbaumaßnahmen*
* *Vereinbarungen mit NachbarInnen, Benutzungsrechte von Nachbargründen (z. B. für Verankerungen Baugrubenverbauten)*
* *Freileitungen, Fahrdrähte*
* *allenfalls vorhandene zu berücksichtigende Bescheidauflagen (Verkehrsrecht, Wasserrecht, Umweltverträglichkeit, Denkmalschutz)*
* *mögliche (temporäre) Lager- und Nutzungsflächen*
* *Beschränkungen von Baustellenbetriebszeiten (z .B. Hotel-, Krankenhausbetrieb)*
* *Einschränkungen aufgrund von Denkmalschutz, Archäologie u. a.,*
* *Angabe, ob und welche Sonderregelungen für die Baustelle anzuwenden sind (z. B. Regelungen betreffend Arbeiten im Bahnbereich, Erdölleitungen, Gasversorger, Abwasserentsorgung, Lärmkataster, EVU-Regelungen, zulässige Schwingungsemissionen z. B. für Ankersprengungen, Spundwandarbeiten, sonstige Vibrationsarbeiten)*

*ÄV … Änderungsvermerk*

|  |  |
| --- | --- |
| lfd. Nr.ÄV | Bezeichnung |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

(Tabellenfortsetzung bei Bedarf)

## Arbeiten, die mit besonderen Gefahren für Sicherheit und Gesundheit der ArbeitnehmerInnen verbunden sind

*In diesem Abschnitt ist anzugeben, ob besonders gefährliche Arbeiten gem. § 7 Abs. 2 BauKG auf der Baustelle geplant sind.*

*Die entsprechenden* ***Maßnahmen*** *sind zweckmäßigerweise in* ***Abschnitt D*** *anzuführen, auf welche hier verwiesen werden soll (rechte Spalte).*

| **Mit besonderen Gefahren verbundene Arbeiten** | **JA** | **NEIN** | **Anmerkungen** | **Verweise auf getroffene Maßnahmen in Abschnitt D** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Arbeiten, bei denen die **Gefahr des Absturzes** besteht, wenn diese Gefahr durch die Art der Tätigkeit, die angewandten Arbeitsverfahren oder die Umgebungsbedingungen auf der Baustelle erhöht wird, wie Arbeiten im Verkehrsbereich oder bei extremen Witterungsverhältnissen | 🞏 | 🞏 | *(Anführung der Tätigkeiten)* |  |
| Arbeiten, bei denen die **Gefahr des Verschüttetwerdens** oder des **Versinkens** besteht, wenn diese Gefahr durch die Art der Tätigkeit, die angewandten Arbeitsverfahren oder die Umgebungsbedingungen auf der Baustelle erhöht wird, wie Arbeiten im Verkehrsbereich oder in der Nähe von Gasleitungen | 🞏 | 🞏 | *(Anführung der Tätigkeiten)* |  |
| Arbeiten, bei denen die ArbeitnehmerInnen **gefährlichen Arbeitsstoffen** ausgesetzt sind, die entweder eine besondere Gefahr für die Sicherheit und die Gesundheit der ArbeitnehmerInnen darstellen oder für die Eignungs- und Folgeuntersuchungen gemäß der VGÜ 2014 vorgeschrieben sind | 🞏 | 🞏 | *(Tätigkeiten, Auflistung der Arbeitsstoffe)* |  |
| Arbeiten mit **ionisierenden Strahlen**, die die Festlegung von Kontroll- oder Überwachungsbreichen gemäß Strahlenschutzgesetz, BGBl. Nr. 227/1969, erfordern | 🞏 | 🞏 |  |  |
| Arbeiten in der **Nähe von Hochspannungsleitungen (> 1kV)** | 🞏 | 🞏 |  |  |
| Arbeiten, bei denen die **Gefahr des Ertrinkens** besteht | 🞏 | 🞏 |  |  |
| **Brunnenbau**, **unterirdische Erdarbeiten** und **Tunnelbau** | 🞏 | 🞏 |  |  |
| Arbeiten mit **Tauchgeräten** | 🞏 | 🞏 |  |  |
| Arbeiten in **Druckkammern** | 🞏 | 🞏 |  |  |
| Arbeiten, bei denen **Sprengstoff** eingesetzt wird | 🞏 | 🞏 |  |  |
| Errichtung oder der Abbau von **schweren Fertigbauelementen** | 🞏 | 🞏 |  |  |
| Beschreibung sonstiger gefährlicher Arbeiten/Gefahren, Belastungen;*das können sein:  - Abbrucharbeiten, bei denen eine Abbruchanweisung gem.  § 110 BauV erforderlich ist,  - Arbeiten in explosionsgefährdeten Bereichen gem. § 3 VEXAT - Inbetriebnahmen von maschinellen Einrichtungen,  wie Gas-, Dampf-, Druckrohr-, Starkstromanlagen Arbeiten in Schächten, Kanälen u. a.…* | 🞏 | 🞏 |  |  |

## Bauablaufplan - FESTGELEGTE SCHUTZ- und KOORDINATIONSMASSNAHMEN

Die auf der Baustelle **vorgesehenen Arbeiten** sind anzuführen und unter **Berücksichtigung ihres zeitlichen Ablaufes** jeweils

* Schutzmaßnahmen und baustellenspezifische Regelungen zur Festlegung der Zusammenarbeit der verschiedenen Unternehmen und Selbständigen auf der Baustelle (Koordination - Schnittstellen zwischen den Unternehmen);
* Schutzmaßnahmen und baustellenspezifische Regelungen gegen Gefahren der Umgebungsbedingungen;
* organisatorische und/oder technische Maßnahmen, die für die Beseitigung bzw. Minimierung gegenseitiger Gefährdungen verschiedener AuftragnehmerInnen erforderlich sind;
* Maßnahmen bezüglich gefährlicher Arbeiten (Punkt C).

vorzusehen. Dabei sind Maßnahmen auf Grund von anzuwendenden Sonderregelungen (Bahnbetrieb, Erdölleitungen, Gasversorgung u. a.) mit aufzunehmen.

***Gegenseitige Gefährdungen*** *(durch örtliches und/oder zeitliches Zusammentreffen mehrerer Arbeiten bzw. durch stationären Betrieb) sind insbesondere*

* Gefahrenbereiche durch übereinander liegende Arbeitsplätze
* Beeinträchtigung benachbarter Arbeitsplätze durch
▪ Emissionen (z. B. lösemittelhaltige Dämpfe bei Anstricharbeiten und Bodenlegearbeiten,
 Lärmeinwirkung am Arbeitsplatz durch Baumaschinen anderer gleichzeitig ausgeführter Arbeiten, Staubentwicklung)
▪ Verkehr, Transportarbeiten oder Hebetätigkeiten

**Maßnahmen** können sein:

* Zeitliche Trennung der durchzuführenden Arbeiten (Zeitplanfestlegung, Einteilung von Arbeitsschichten)
* technische Vorkehrungen (z. B. Schutzdächer, Sperren von Arbeitsbereichen)

*Bei der Festlegung der für die jeweiligen Arbeiten* ***erforderlichen Schutzmaßnahmen*** *sind die damit verbundenen Gefährdungen zu berücksichtigen. Diese sind vor allem:*

* Absturzgefahr
* Gefahren durch (unkontrolliert) bewegte Teile (Herabfallen von Gegenständen, …)
* Gefahren aus Einstürzen von Erdwänden, …
* Gefahren aus Hebevorgängen
* Gefahren auf Verkehrs- und Transportwegen
* Gefahren durch chemische Arbeitsstoffe
* Gefahren durch elektrischen Strom
* Brandgefahren
* Explosionsgefahren
* Belastung durch Lärm, Staub

*Die Festlegung der Schutzmaßnahmen hat entsprechend § 7 ASchG zu erfolgen, insbesondere ist der* ***unbedingte Vorrang des kollektiven (technischen) Schutzes (z. B. Geländer) und arbeitsorganisatorischen Gefahrenschutzes gegenüber dem persönlichen Schutz (PSA, z. B. Absturzsicherung)*** *zu berücksichtigen.*

*Die für die Umsetzung der Schutzmaßnahmen verantwortlichen Unternehmen/Personen sind anzugeben. Sind für vorgesehene Arbeiten mehrere Schutzmaßnahmen erforderlich, können zweckmäßigerweise mehrere Tabellenzeilen verwendet werden.*

*LV .... Leistungsverzeichnis*

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| lfd. Nr.ÄV | Vorgesehene Arbeiten (gemäß Arbeitsablauf) | Auszuführende Schutzmaßnahmen | Gültig von - bis | Betroffene Arbeiten | Verweis auf Arbeit­nehmerInnenschutz­bestimmung | Zuständig für dieUmsetzungvon - bis | Verweis auf LV-Position |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |

(Tabellenfortsetzung bei Bedarf)

## GEMEINSAM GENUTZTE SCHUTZEINRICHTUNGEN / SONSTIGE EINRICHTUNGEN

*In diesem Abschnitt sind jene Schutzeinrichtungen oder sonstige Einrichtungen anzuführen, die vorgesehen sind, von mehreren Unternehmen/Selbständigen auf der Baustelle genutzt zu werden*

*Solche Schutzeinrichtungen sind z. B.:*

* Baugruben-, Künettenverbauten
* kollektive Absturzsicherungen (Schutzgeländer, Umwehrungen, Abdeckungen von Bodenöffnungen usw.)
* Kollektive Gerüstungen (Gerüste für Fassadenarbeiten, Dachfanggerüste für Dacharbeiten usw.)
* Schutzeinrichtungen für Personen- oder Fahrzeugverkehr (z. B. Schutzdächer)
* Kollektiv verwendbare Hebezeuge (Kran usw.) oder Fahrzeuge
* Lager für besondere Arbeitsstoffe (Flüssiggaslager, Schweißgaslager, Lacklager usw.)
* Baustromversorgung, (Not-)Beleuchtung
* Zutrittssicherung Baustellengeländes (Bauzäune)
* Einrichtungen und Geräte zur Flucht (Selbstrettergeräte z. B. im Tunnelbau usw.)
* Einrichtungen aus Bescheidauflagen(z. B. Verkehrsbescheid)
* Einrichtungen aus anzuwendenden Sonderregelungen (Bahnbetrieb, Erdölleitungen, Gasversorgung, Abwasserleitungen, *EVU-Regelunge*n usw.)

Entsprechend der Festlegung von Verantwortlichen für die Errichtung und Instandhaltung (Vorhaltung) von Schutzeinrichtungen und sonstigen Einrichtungen sind auch etwaige Prüfpflichten - insbesondere jene, die gesetzlich vorgesehen sind - zu regeln.

*Sonstige Einrichtungen (Einrichtungen der Infrastruktur) sind z. B.:*

* sanitäre Einrichtungen (WC, Waschgelegenheiten, Duschen, Erste-Hilfe-Einrichtungen, Brandschutzeinrichtungen usw.)
* soziale Einrichtungen (Aufenthaltsmöglichkeiten)
* Verkehrswege
* Lagerbereiche
* Einrichtungen zum Bergen und Retten

Die für Errichtung und Instandhaltung (Vorhaltung) der Einrichtungen verantwortlichen Unternehmen/Personen sowie die Vorhaltezeit sind anzugeben.

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| lfd. Nr.ÄV | Bezeichnung der Schutzeinrichtung / sonstigen Einrichtung | Vorhaltezeit(von – bis) | genützt durch | Prüfpflichten  | zuständig fürErrichtung | zuständig für Instandhaltung (Vorhaltung) und Prüfung |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |

(Tabellenfortsetzung bei Bedarf)

## Allgemeine Regelungen für die Baustelle

In diesem Abschnitt sind jene für die Baustellenkoordination wichtigen Regelungen aufzunehmen, die generell auf der Baustelle vereinbart wurden bzw. von Bauherrn/ProjektleiterIn für diese Baustelle festgesetzt wurden (meist in **Baustellenordnungen** festgelegt).
Diese betreffen vor allem jene Pflichten, die nicht ausgeschrieben werden können, wie:

* Zutrittsbedingungen, ev. Personalerfassung
* Meldung und Erreichbarkeit von Aufsichtspersonen gem. BauV und deren VertreterInnen
* Teilnahmeregeln bei Besprechungen/Begehungen
* Meldepflichten bei Abweichungen von geplanten Bauabläufen, Terminen und Sicherheitsmaßnahmen, gefährlichen Arbeitsstoffen
* Verhalten bzw. Melderegeln bei Unfällen bzw. Beinaheunfällen, Störfällen und besondere Vorkommnissen
* Notfallplanung (Unfall, Vergiftung, Brand, Explosion, Energieausfall usw.)
* Festlegung einer Alarmkette
* Generelle Verhaltensregeln auf der Baustelle
* Baustellenverkehrsregeln
* Meldepflichten von AuftragnehmerInnen (z. B. Subunternehmermeldepflichten)
* Regelungen über BaustellenbesucherInnen
* Regelungen zur Unterweisung von SubunternehmerInnen
* Rauchverbote

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| lfd. Nr.ÄV | Regelung | Zeitraum | Verweis auf Arbeitnehmerschutzbestimmung | zuständig für die Umsetzung |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

(Tabellenfortsetzung bei Bedarf)

## LISTE der BEILAGEN

In diesem Abschnitt sind sicherheitsrelevanten Unterlagen anzugeben, die beim Betrieb der Baustelle zu beachten sind.

Dazu zählen Bauzeitplan, Baustellenordnung, Baustelleneinrichtungsplan, Ausschreibungen sicherheitsrelevanter Positionen, Alarmplan, Brandschutzplan, Fluchtwegplan, Rettungsplan, Dokumente bzw. Merkblätter über Sonderregelungen (Bahnbetrieb, Erdölleitungen, Gasversorgung, Abwasserkanäle, *EVU-Regelunge*n usw.)

|  |  |
| --- | --- |
| lfd. Nr.ÄV | Bezeichnung |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

(Tabellenfortsetzung bei Bedarf)

## Liste der auf der Baustelle TÄTIGEN Unternehmen/SELBSTÄNDIGEN

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| lfd. Nr. | Beauftragtes Unternehmen(Bezeichnung und Anschrift) | Beauftragte Arbeiten | beauftragt von | Aufsichtsperson der Baustelle (§ 4 BauV) | VertreterIn der Aufsichtsperson  | SiGePlan zur Kenntnis genommenDatum, Name, Unterschrift |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |

(Tabellenfortsetzung bei Bedarf)

## SPÄTERE ANPASSUNGEN des SICHERHEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZPLANS

Anpassungen des SiGe-Planes sind bei Fortschritt der Arbeiten oder bei eingetretenen Änderungen (falls sicherheits- und gesundheitsschutzrelevant) unverzüglich vorzunehmen und in den jeweiligen Tabellen einzutragen. Dieser Abschnitt dient der Protokollierung und Freigabe der geänderten Maßnahmen. Die Änderungen sind neben dem Bauherrn/ProjektleiterIn auch den betroffenen ArbeitgeberInnen zur Kenntnis zu bringen. SiGe-Plan-Anpassungen fallen in den Aufgabenbereich der BaustellenkoordinatorInnen (§ 5 Abs. 3 BauKG). Erfolgen SiGe-Plan-Änderungen aufgrund von Anordnungen der Bauherrn/ProjektleiterInnen ist das im SiGe-Plan festzuhalten.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Zu Punkt: | Stichworte | Anhörung der Sicherheitsvertrauenspersonen der betreffenden ArbeitgeberInnen | Freigabe durch den Bauherrn/ ProjektleiterIn | Datum | Name, Unterschrift(BaustellenkoordinatorIn) |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |

(Tabellenfortsetzung bei Bedarf)